

# MANGALYA STHAVA

Mangalya Sthava, die glückverheißende Hymne,  
ist ein Dialog zwischen dem Weisen Pulastya und seinem Schüler Dhaulabhya.  
Über die in der Hymne erwähnten Avatare Vishnus lesen Sie auf meiner Mythenseite unter  
,Die Avatare Vishnus > Die Mythen zu den Avataren Vishnus'.

Dhaulabhya fragte

Was kann ich tun, um segensreich Aufgaben zu beginnen und erfolgreich zu beenden?  
Was kann ich tun, wenn Alpträume mich heimsuchen?  
Was kann ich tun, wenn ich in Not gerate?

Pulastya antwortete

Mein Lieber, ich werde dir den Weg aufzeigen.  
Es ist ganz einfach, richte deinen Geist stets auf den höchsten Herrn, den Herrn aller Wesen.  
Höre mir zu, ich werde dir erklären  
wie du erfolgreich deinen Weg und allen Hindernissen aus dem Weg gehen kannst.

Er ist der Urgrund allen Beweglichen und Unbeweglichen.  
Er ist der Urgrund der drei Welten.  
Er erhält und schützt bis zum Ende der Zeiten.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.  
(Hari ist Vishnu als ,höchster Herr'.)

Er ist Erde, Wasser, Feuer, Luft, Äther.  
Er ist kleiner als das Kleinste und größer als das Größte.  
Er ist klein und Er ist groß.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist jenseits von allem, grenzenlos.  
Er kennt keinen Anfang, keine Mitte, kein Ende.  
Er ist der Urgrund allen Seins, der höchste der Götter.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist Vishnu, Brahma, Shiva.  
Er erschafft, erhält und löst auf.  
Er ist der Herr.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist der höchste unter Göttern und Dämonen.  
Er ist der höchste unter Weisen und Asketen.  
Er ist der höchste Herr.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er gewährt dem Weisen Befreiung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod.

Er ist der Makellose.

Er stiehlt dein Herz.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist Indra, der König der Götter.

Er ist Kubera, der Schatzmeister der Götter.

Er ist der Heilige unter den Heiligen.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Wer Seinen Namen preist,  
der wird befreit von Wiedergeburt,  
der wird vom Feuer gereinigt wie das verbrannte Holz.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er rettete die Erde aus dem Ozean.

Er erschafft und erhält das Universum.

Er vernichtete das Universum am Ende der Zeiten.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Seine Füße sind die Veden, alle Wesen sind Sein Bauch, Seine Haare sind die Weisen.

Sein Antlitz sind die Feueropfer.

Er ist der Herr der Götter.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Die Teile Seines Körpers sind die Teile des Opfers.

Die Teile Seines Körpers sind die Götter.

Er ist der mächtige Eber.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er tauchte in den weiten Ozean auf der Suche nach Mutter Erde.

Er ist der Opferherr.

Er ist das Opfer.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

(Eber Avatar)

Sein Ruf drang zu den Weisen,  
die im Reich der Weisheit weilten  
und führte sie zu höchster Erkenntnis.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Vorsichtig entstieg Er den Wassern,  
die Göttin Erde auf Seinen Hauern.  
Stets verehren Ihn die großen Weisen.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er vernichtete den Dämon Hiranyaksha.

Er ist der Herr des Universums.

Er nahm die Gestalt eines Ebers an.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist der mit den furchterregenden Zähnen,  
Er nahm die Gestalt eines Mannlöwen an.  
Er ist der ewige Beschützer der Welt.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.  
(Mannlöwe Avatar)

Mächtig sind Seine Klauen,  
mit denen Er den Leib des Dämon aufriß.  
Er nimmt allen Wesen die Furcht.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Seine furchterregenden Zähne  
und Sein zornvolles Antlitz,  
lassen die Dämonen in alle Richtungen fliehen.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist der Vernichter der Furcht derer,  
die Seinen Namen preisen.  
Als Mannlöwe befreite er die Welt von Gefahren aller Art.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Sein wehendes Haar zerstreute die Wolken.  
Seine brennenden Augen vertrieben die Dämonen.  
Er ist der mächtige Mannlöwe.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist der gleißende Ball am Himmel.  
Er übertrifft das strahlende Licht der Sonne.  
Er übertrifft das kühle Licht des Mondes.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Ihn besingen mit Scheu  
die Götter und die Menschen,  
auf dass Er sie von ihren Sorgen und Nöten befreie.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Die Dämonen fliehen vor Ihm, die Götter ehren Ihn.  
Er vernichtet die Dämonen und vertreibt alle Feinde.  
Gepriesen sei die Herrlichkeit des Mannlöwen.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er sang den Rig Veda und ließ die Welt entstehen.  
Er sang den Yajur Veda und ließ die Welt erblühen.  
Er sang den Sama Veda und nahm das Leid der Welt.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er wusch die Erde rein mit Seinen Füßen.  
Er wusch den Äther rein durch den Gesang der drei Veden.  
Er nahm die Gestalt eines Zwerges an.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.  
(Zwerg Avatar)

Er bat den Dämonenkönig Bali um Land.

Er tat drei Schritte.

Der Zwerg nahm eine riesige Gestalt an.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Ihn priesen die Götter im Himmel,

Ihn priesen die Menschen auf Erden,

als Er mit drei Schritten das Universum durchmaß.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er durchmaß Erde, Zwischenreich und Himmel.

Er übergab die drei Welten Indra.

Er ist der Herr der Götter und der Herr des Universums.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er betraute Bali mit einer hohen Position.

Ähnlich der Indras.

Er weihte die Opfer den Göttern.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er befreite die Welt vom Kriegeradel

für viele Generationen.

Er vernichtete die Armee von König Kartavirya Arjuna.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

(Rama mit der Axt Avatar)

Er tötete den ehrenwerten Vali.

Er baute eine Brücke über den Ozean.

Er vernichtete Ravana und weitere Dämonen.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

(Zum Rama Avatar finden sie eine Version des Ramayanas auf meiner Krishna Seite unter Thunchat Eluthachan - Bio und Adhyatma Ramayana.

Zu Vali lesen Sie auf dieser Mythenseite unter 'Paare > Vali und Tara'.)

Er tötete den Dämon Sakata.

Er tötete König Kamsa.

Er tötete den Ringer Chanura.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

(Über den Krishna Avatar lesen sie auf meiner Krishna Seite unter 'Krishna'.)

Er trägt den Diskus Sudarshana.

Er strahlt wie tausend Sonnen.

Er trägt die Keule Kaumodaki.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist klar wie ein Kristall.

Er ist der Lebensodem.

Er trägt die Muschel Panchajanya.

Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er trägt eine Lotusblüte in Seiner Hand.  
Ihm zu Füßen sitzt Seine Gefährtin Lakshmi.  
Seine Augen gleichen dem Lotus.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Er ist stets überall.  
Er nimmt zahllose Gestalten an.  
Er ist ohne Anfang und ohne Ende.  
Er ist Hari, der Glückverheißende.

Oh Dhaulabhya,  
diese Verse vertreiben das Leid und führen in das Reich Vishnus.  
Sie führen alle Handlungen zum Erfolg.  
Sie geben alle Arten von Wohlstand.

Wer diese Hymne liest,  
dessen Albträume vergehen,  
alles wendet sich zum Guten,  
alle Untaten sind vergeben.

Oh Dhaulabhya,  
nichts gibt es, das Vishnu nicht vollbringen kann,  
in dieser Welt und in der jenseitigen.  
Weile mit Ihm für immer in Seinem höchsten Reich.

Indra genießt die Freuden der drei Welten.  
Kubera verwaltet den Reichtum der Götter.  
König Janaka erlangte Befreiung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod.  
Durch die Gnade Vishnus ist nichts unmöglich.  
(König Janaka ist der Vater Ramas im Ramayana)

Oh Dhaulabhya,  
wenn du Albträume hast,  
dann rezitiere dieses Mangalya Sthava,  
richte deinen Geist auf Vishnu und du wirst Ihn schauen.

Unheilvolles entweicht.  
Schlechte Einflüsse durch Planeten werden nichtig.  
Begonnene Handlungen kommen zu einem guten Ende.  
Göttliche Gnade ist sicher.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von P. R. Ramachander